

„Opfer politischer Gewalt in der DDR“

Vortrag und Diskussion mit Utz Rachowski und Wolfram Tschiche

Werdau. „Opfer politischer Gewalt in der DDR“ sind am 6.11.2017 um 19.00 Uhr Thema einer Veranstaltung, zu der das Martin-Luther-King-Zentrum in Werdau einlädt. Utz Rachowski und Wolfram Tschiche werden unter Einbeziehung des Buches „Das lässt einen nicht mehr los - Opfer politischer Gewalt erinnern sich“ einige ausgewählte Schicksale von Menschen vorstellen, die in der DDR schweren staatlichen Repressalien ausgesetzt waren. Die Publikation von Dr. Nancy Aris erschien 2017 in der Schriftenreihe des Sächsischen Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.

Utz Rachowski, Jahrgang 1954, ist Schriftsteller. 1979 wurde er wegen Verbreitung eigener Gedichte sowie Literatur von Jürgen Fuchs u.a. und dem damit verbundenen Vorwurf „staatsfeindlicher Hetze“ zu 27 Monaten Haft verurteilt. 1980 wurde Rachowski in die Bundesrepublik entlassen. Er studierte Kunstgeschichte und Philosophie in Göttingen und Berlin. Utz Rachowski lebt als freier Autor in Berlin und im Vogtland.

Wolfram Tschiche, Jahrgang 1950, ist Theologe, Philosoph und Publizist. Seit 1968 ist er oppositionell engagiert. Ab 1980 organisierte Tschiche illegal philosophische Arbeitskreise und beteiligte sich an Aktionen der Friedensbewegung. Seit 1993 engagiert sich der Bürgerrechtler in der Jugend- und Erwachsenenbildung und betreibt als Freiberufler politische und philosophische Bildungsarbeit.

Wolfram Tschiche lebt in Badingen (Bismark).

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Sächsischen Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.

Herzliche Einladung! Der Eintritt ist frei.

*Service: Martin-Luther-King-Zentrum Werdau, Stadtgutstraße 23, Tel. 03761-760284,
www.martin-luther-king-zentrum.de,*

Montag, den 06.11.2017, 19.00 Uhr: Buchpräsentation und Diskussion zum Thema „Opfer politischer Gewalt mit Utz Rachowski und Wolfram Tschiche, Eintritt: frei